

## Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit riesigen Schritten geht das Schuljahr voran. Man kann kaum glauben, dass es nur noch drei Schulwochen bis Ostern sind (was natürlich nicht nur an der dahinrasenden Zeit liegt, sondern auch an gewissen Eigenheiten im Zusammenspiel zwischen Kalender und Mondphasen, von denen der Zeitpunkt des Osterfests abhängt).

Das Notenbild zum Halbjahr hat Ihnen hoffentlich die Gewissheit gegeben, dass Ihr Kind mit gleichbleibendem Elan in die zweite Hälfte des Schuljahres gehen kann, um es dann erfolgreich abzuschließen. Wenn nicht, ist es jetzt Zeit nachzusteuern und im einen oder anderen Fach eine Verbesserung anzustreben. Ich wünsche allen, dass das gelingen möge.

Wir dürfen wieder auf eine ganze Reihe interessanter und gelungener Veranstaltungen zurückblicken, das Memo ist voll von lesenswerten Berichten darüber. Hervorheben will ich zwei Dinge:

Zum einen ist die Wissenschaftswoche der 11. Jahrgangsstufe zu nennen, auf die wir mit Spannung hingefiebert haben. Sie ist aus unserer Sicht außerordentlich erfolgreich verlaufen, was nicht nur der guten Planung durch die Lehrkräfte der 11. Klassen unter Federführung von Herrn Würtz zu verdanken ist, sondern auch dem beherzten Engagement, mit dem die Schülerinnen und Schüler sich auf die noch ungewohnte Arbeitsweise eingelassen haben. Die Ergebnisse waren sehr, sehr überzeugend.

Zum anderen will ich auf den Beitrag unserer Elternbeirätin Frau Krieger hinweisen, die in der „Zukunftswerkstatt“ mit der neuen Kultusministerin Anna Stolz zusammengetroffen ist und ihr ganz konkrete Anliegen unserer Schule vermitteln konnte. Sie war damit offenbar sehr erfolgreich, denn das Kultusministerium suchte bereits den Kontakt mit der Schulleitung, um mehr über die spezifischen Probleme unserer Schule zu erfahren. Wir hoffen, dass die Probleme dann nicht nur besprochen, sondern auch einigermaßen gelöst werden können.

Ganz aktuell und deshalb noch ohne Bericht geblieben ist die Aufführung von Georg Büchners Drama „Woyzeck“ unserer Schultheatergruppe. Das ist zugegebenermaßen keine leichte Kost, umso beeindruckender ist die schauspielerische Leistung der jungen Akteure und Akteurinnen sowie die einfallreiche Inszenierung. Die Premiere war am vergangenen Samstag, und man kann der Theatergruppe, insbesondere den betreuenden Lehrkräften Frau Čebulj und Herrn Kühn, zu dieser tollen Darbietung nur gratulieren. Weitere Aufführungen sind noch am Donnerstag und Freitag dieser Woche. Gehen Sie hin, es lohnt sich.

Sie finden in diesem Memo Informationen über einige weitere Veranstaltungen, die ich Ihnen ebenfalls mit gutem Ge-

wissen empfehlen kann. Besonders weit in die Zukunft reicht dabei der Hinweis auf das Musical „My Fair Lady“, das wir im Juli 2025 aufführen wollen. Der Vorbereitungsaufwand ist immens, daher muss man frühzeitig mit den Planungen beginnen.

Auf uns wartet also wieder viel Arbeit, aber auch viel Schönes. Packen wir's an.

*Ihr Hermann Brücklmayr*

## Wir stellen vor

### Philip Edgar, Englisch und Geschichte

Mein Name ist Philip Edgar. Ich habe Englisch und Geschichte an der Uni in Erlangen, meiner Heimatregion, studiert. Mit dem Referendariat hat es mich nach Oberbayern in Richtung Berge gezogen. Im Winterhalbjahr 23/24 war ich am Gymnasium Bad Aibling aktiv. Mit dem Einsatz hier in Marktoberdorf setze ich gezielt meine Grand Tour durch die bayerischen Regierungsbezirke fort und bin froh wieder so nah an den Bergen sein zu können. Ich freue mich auf das (mindestens) nächste halbe Jahr an dieser herzlichen und freundlichen Schule. (Und Wander-Tipps nehme ich auch jederzeit an!)



## Wir gratulieren...

... herzlich Fabian Reichart, Klasse 8c, zur erfolgreichen Teilnahme am Landeswettbewerb „Experimente antworten“.



Wir berichten über ...



Unser Highlight war die Party am Mittwochabend.  
Nach einer coolen Nachtwanderung gab es Punsch  
und Krapfen. Danach haben wir zu lauter Musik  
getanzt und gesungen, bis wir heiser waren.



**Skilager** **HIGHLIGHT** **8a/b**



## ... die **Wissenschaftswoche der 11. Jahrgangsstufe**

Lust und Neugierde auf wissenschaftliches Arbeiten wecken und dazu wichtige Kompetenzen stärken – das ist das Ziel der neuentwickelten Wissenschaftswoche des neunjährigen Gymnasiums, die in der Woche vor den Faschingsferien in der 11. Jahrgangsstufe erstmals am Gymnasium Marktoberdorf durchgeführt wurde.

### **Erwerb neuer Kompetenzen von wissenschaftlichen Methoden bis zum Zeitmanagement**

Die Wissenschaftswoche ist ein wichtiger Baustein des neuen G9-Lehrplans, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang jenseits des regulären Stundenplans einem fächerübergreifenden Rahmenthema widmen. An unserer Schule war dies das komplexe Thema „Revolution“, das in 14 verschiedenen Fächern untersucht wurde. Die Schüler konnten im Vorfeld „ihr“ Fach bzw. dessen jeweiliges Unterthema frei wählen und erarbeiteten dann dazu in zum Teil klassenübergreifenden Kleingruppen eigenständig Frage- und Problemstellungen. Dabei lernten sie nicht nur allgemeine und fachspezifische wissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden kennen, sondern mussten auch Aufgaben und Arbeitspakete untereinander verteilen, sich absprechen, einander Rückmeldung über ihre Teilergebnisse geben und sich ihre Zeit selbstständig sinnvoll einteilen, damit die Projekte rechtzeitig fertig wurden. Diese weitgehend selbstgesteuerte Arbeitsphase war von den Fachlehrkräften der 11. Jahrgangsstufe seit November umfassend vorbereitet worden und wurde dann von ihnen während der Wissenschaftswoche – zusätzlich zum sonstigen Unterricht in den anderen Jahrgangsstufen – engagiert und intensiv begleitet. Vielen Dank an dieser Stelle für den großen Einsatz, den hier alle Lehrkräfte weit über das erwartbare Maß hinaus geleistet haben, insbesondere an Herrn Würtz, der die komplexe Organisation der Wissenschaftswoche von der Themenwahl bis zur Raumlogistik souverän gemanagt hat.

### **Große Bandbreite an Themen, Frage- und Problemstellungen zum Rahmenthema „Revolution“**

Das übergreifende Rahmenthema „Revolution“ war gewählt worden, weil es in sämtlichen Fachbereichen eine riesige Bandbreite an Fragen und Problemstellungen gibt, die zu diesem Thema untersucht werden können: So befassten sich die Schüler beispielsweise im Fach **Englisch** mit „The revolutionary power of AI tools for schools“, in **Sport** mit den biomechanischen Besonderheiten des Fosbury-Flops, der den Hochsprung revolutionierte, in **Deutsch** ging es um die Untersuchung revolutionärer, insbesondere feministischer Lyrik und Liedtexte, um herauszufinden, wie durch sie versucht wird, eine aufgeheizte, revolutionäre Stimmung zu schaffen und Rezipienten zum Handeln zu bewegen. Die **Chemiker\*innen** untersuchten die Revolution der Energiebereitstellung und das Speicherproblem, in **Geografie** ging es um revolutionäre Entwicklungen in der Landwirtschaft, wobei analysiert wurde, wie die Nahrungsmittelproduktion weltweit gesichert werden kann und wo hier Chancen und Risiken der grünen Revolution bzw. der Gentechnik liegen. Im Fach **Wirtschaft** untersuchten die Schüler\*innen, wie die Erfindung von börsengehandelten Indexfonds (ETFs) den Markt für Anlageprodukte in den letzten Jahren umgekrempelt und demokratisiert haben – eine echte „Revolution in der Geldanlage“. Die **Physik**-Gruppe befasste sich theoretisch und experimentell mit dem Klimawandel und der Revolution der Energiewende, während die **Mathematiker** den Dimensionenbegriff erfahrbar machten, indem sie den mathematischen Hintergrund des Romans „Flächenland – ein Buch gegen eindimensionales Denken“ einer eingehenden Analyse unterzogen, geometrische Situationen aus verschiedenen Perspektiven betrachteten und dabei – weit über das Fach Mathematik hinausgehend – ein Verständnis sozialkritischer und ethischer Aspekte im Zusammenhang mit eindimensionalem Denken entwickelten.

In **Latein** befassten sich die Schüler\*innen mit den revolutionären Entwicklungen in der Spätphase der römischen Republik und untersuchten, wie sich völlig neue



Machtansprüche im 1. Jhd. v. Chr. entwickelten, die schließlich den Untergang der Republik und den Beginn der Kaiserzeit markierten.

Viele Schülerinnen und Schüler waren am Themenkomplex „Der neue Mensch – eine Revolution in Technik und Menschenbild“ interessiert, der in **Religion** bearbeitet wurde. Hier setzten sich die Schüler\*innen mit neuen Techniken auseinander, die zentral in das Leben und die Eigenschaften des Menschen eingreifen – etwa die Genschere CRISPR oder die Präimplantationsdiagnostik – und die eine völlig neue Perspektive auf den Menschen notwendig machen und viele ethische Fragen aufwerfen. Wie tief man mit wissenschaftlichen Methoden bei der Analyse eines einzigen Bildes einsteigen kann, zeigte die **Kunst**-Gruppe, die sich mit „Revolutionsbildern in der Kunst“ befasste und dabei die Darstellung der 1830er- Revolution in Frankreich am Beispiel des ikonischen Gemäldes „Die Freiheit führt das Volk an“ von Eugène Delacroix untersuchte. Einen ähnliche Ansatz verfolgten die jungen **Musik**-wissenschaftler, die zum Thema „Die Marseillaise – ein Lied der Revolution geht um die Welt“ forschten.

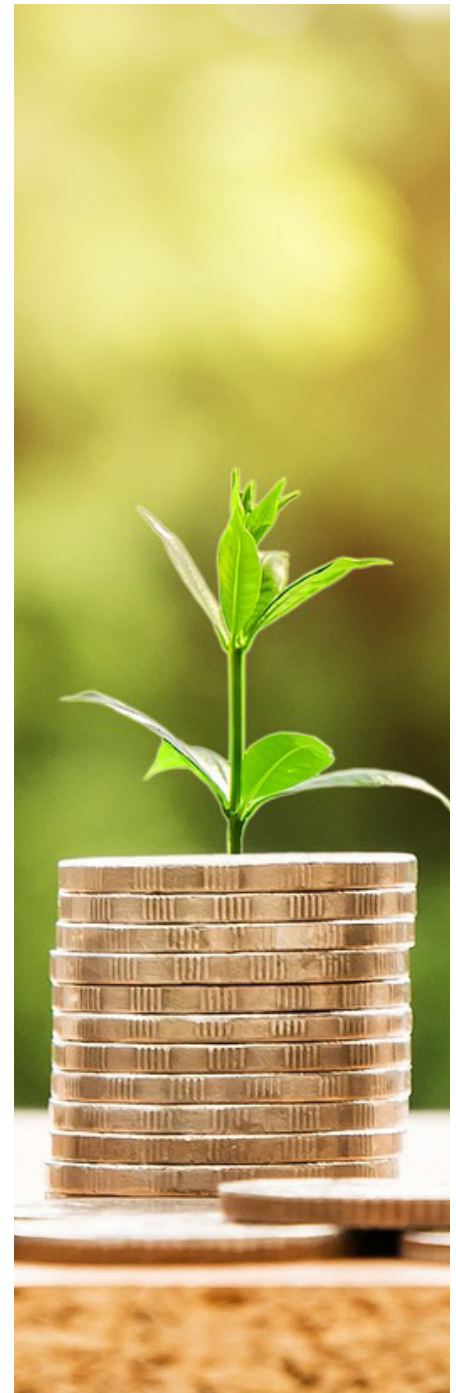
In **Geschichte** und **Politik** und **Gesellschaft** beschäftigten sich die Schüler\*innen mit der friedlichen Revolution in der DDR und dem Prozess der Wiedervereinigung in den Jahren 1989/90. Während die jungen „Historikerinnen“ anhand von Zeitzeugeninterviews Ziele, Hoffnungen und Ängste der Ostdeutschen in der Wendezeit 1989/90 untersuchten (vielen Dank an dieser Stelle an Frau Kintrup für das sehr informative und beeindruckende Zeitzeugengespräch!), legte die PuG-Gruppe den Schwerpunkt auf demografische und gesellschaftliche Folgeentwicklungen im wiedervereinigten Deutschland.

### Wichtiger Entwicklungsschritt in Richtung Wissenschaftlichkeit und Selbstkompetenz

Am Freitag, dem abschließenden Präsentationstag, stellten dann jeweils acht Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse in drei verschiedenen Räumen mit Powerpoint-Präsentationen, Referaten, Kurzfilmen, Podcasts oder praktischen Experimenten vor. Dies forderte und förderte die Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten der Schüler\*innen, denn alle mussten sich im Anschluss den Fragen ihrer Mitschüler und Lehrkräfte stellen – wie bei einer richtigen „Ausssprache“ im Anschluss an wissenschaftliche Vorträge oder Symposien an der Universität bzw. Hochschule.

Die Schülerinnen und Schüler schätzten an der Wissenschaftswoche, dass sie dadurch die Gelegenheit bekommen haben, sich intensiv in ein selbst gewähltes Thema zu vertiefen und dabei eigenständig, selbstbestimmt und ohne den Zeitdruck des 45-Minuten-Takts zu arbeiten. Damit war die Wissenschaftswoche ein wichtiger erster Schritt in der akademischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, durch den sie nicht nur Einblicke in verschiedene Forschungsbereiche und Themenfelder erhielten, sondern auch grundlegende Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens kennen lernten, die sie für künftige wissenschaftliche Projekte – etwa für die W-Seminararbeit in der Qualifizierungsstufe oder später fürs Studium – gut gebrauchen können.

Thorsten Krebs





### ... das Völkerball-Jahrgangstufenturnier der 5. und 7. Klassen

In der letzten Sportstunde vor den Faschingsferien fand das traditionelle Jahrgangstufenturnier im Völkerball der fünften und siebten Klassen statt. Bei diesem Turnier steht fast die gesamte Klasse auf dem Spielfeld und spielt gegen alle anderen Klassen. Den Schüler\*innen wird in diesem Turnier dabei Fairness, Teamfähigkeit und Durchhaltevermögen abverlangt.

Das Turnier war von vielen spannenden Partien geprägt. Den Anfang machten die fünften Klassen, die in teilweise hochdramatischen Duellen gegeneinander antraten. Die Plätze drei und vier wurden von den Klassen 5g und 5m belegt, während die Klasse 5a in einem mitreißenden Finale gegen die 5b siegte.

Anschließend waren die Siebtklässler an der Reihe. In der finalen Runde standen sich die Klassen 7a und 7c sowie 7b und 7g gegenüber. Schließlich konnte sich die Klasse 7a durchsetzen und das Jahrgangstufenturnier für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen landeten die Klassen 7c, 7b und 7g.

Die Freude bei der Siegerehrung war allen Schüler\*innen und Lehrkräften ins Gesicht geschrieben und steigert jetzt schon die Vorfreude auf das nächste Jahr.

*Die Fachschaft Sport*

### ... die Fahrt des AK Eine Welt nach Amperpettenbach

Am 22.02.2024 fuhren wir mit dem AK Eine Welt zu dem Fairhandelshaus nach Amperpettenbach. Dort erwartete uns Frau Knöpfle bereits mit einer Rallye, die wir in kleinen Gruppen durch den Verkaufsraum machen durften. Dabei haben wir sehr viel über fairen Handel und die Herstellung von Produkten gelernt. Außerdem hat uns Frau Knöpfle danach noch mehr über das Thema sowie die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung erklärt. Nach ca. zweieinhalb Stunden und einer Menge, die wir dort gelernt haben, fuhren wir mit dem Bus zurück nach Marktoberdorf.

*Eva Langer und Eva Rauch, 7c*



### ... Glanz und Glamour auf dem SMV-Fasching

Am 9. Februar fand der alljährliche SMV-Faschingsball statt. Von 16 bis 22 Uhr verwandelte sich die Aula in eine glamouröse Partylocation, passend zum diesjährigen Motto „VIP: Glanz und Glamour“. An diesem Abend konnte man Einhörner, einige Feen, eine Horde Minions und viele stilvoll gekleidete Schüler\*innen, die sogar von Security-Guards bewacht wurden, in der Aula entdecken. An der Bar gab es verschiedene alkoholfreie Cocktails sowie Säfte, Snacks und Butterbrezen. Zu einer guten Party gehören aber auch lustige Partyspiele. Neben einigen Runden Schokusswettessen und Reise nach Jerusalem konnte man an Kostümwettbewerben teilnehmen oder unter Anleitung von Frau Čebulj Tänze lernen. Apropos Lehrer – auch die haben sich ordentlich in Schale geschmissen und sahten sogar Preise beim Kostümwettbewerb ab. Um die tollen Verkleidungen in Erinnerung zu behalten, haben sich viele Schüler\*innen in der Fotobox professionell ablichten lassen. Von den Gästen über die Lehrkräfte bis zum Orga-Team hatten alle eine schöne Zeit und konnten so entspannt in die Faschingsferien hineinfeiern.

Lisa Kintrup für die SMV



### ... das English Breakfast der 5. Klassen

Am Dienstag nach den Ferien durften die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen in der Mensa des Internats ein leckeres englisches Frühstück genießen. Es gab Speck, Rührei, Würstchen, gebackene Bohnen und Toast mit Marmelade. So lecker es auch war, leider mussten wir dann schon wieder in den Unterricht gehen. Wir hatten ein sehr schönes Erlebnis. Ob uns das nochmal passieren wird?

Emilia Göschel, 5a



## Vom Umgang mit dem Smartphone: Präventionsunterricht in den 5. Klassen

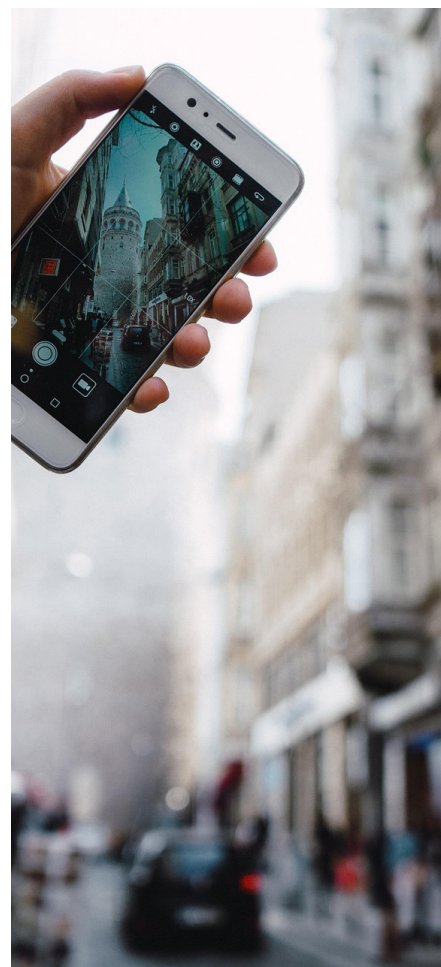
Das Smartphone mit all seinen Möglichkeiten ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, hat innerhalb der letzten 10 Jahre einen Siegeszug ohnegleichen erlebt und unsere Kommunikation auf nachhaltige Weise beeinflusst.

Immer jünger werden auch die Schülerinnen und Schüler, die bereits über ein Smartphone verfügen, so dass Herr Schorn, Präventionsbeamter der örtlichen Polizeidienststelle, seine Unterrichtseinheit „Richtiger Umgang mit dem Smartphone“ inzwischen bereits in der 5. Jahrgangsstufe hält, da er aus seiner polizeilichen Tätigkeit tagtäglich erfährt, worin die Fallstricke im Umgang mit diesem Gerät liegen und weshalb er diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in der 5. Klasse noch kein Smartphone besitzen, ausdrücklich beglückwünscht.

Schwierigkeiten gibt es immer wieder vor allem in diversen Whatsapp-Gruppen. Mit deutlichen Worten weist Herr Schorn auf die Problematik der Verbreitung strafbarer Inhalte hin, etwa mit Bildern oder Videos verfassungsfeindlicher Symbole und macht den Jugendlichen unmissverständlich klar, dass ihr Smartphone in solchen Fällen für längere Zeit sichergestellt und in extremen Fällen auch vernichtet werden könnte, unabhängig von der Frage der Strafmündigkeit.

Strafrechtlich weniger relevant, aber für betroffene Jugendliche sehr belastend sind Fälle von Diffamierung oder Ausgrenzung in solchen Gruppen. Hier legt Herr Schorn vor allem Wert darauf, die Schüler\*innen im Hinblick auf vielleicht auch nur gedankenlos gemachte und geteilte Bilder zu sensibilisieren. Man sollte sich immer zunächst überlegen, wen ich da fotografiere: Ist es ein guter Freund, eine gute Freundin von mir? Und eigentlich nur in diesem Fall darf man ungefragt von anderen Personen ein Bild aufnehmen – und auch dann nur, wenn man ausschließen kann, dass das Bild für den Betroffenen weder peinlich ist, noch er sich in einer hilflosen Situation befindet. Diese Regeln zeigt Herr Schorn an vielen unterschiedlichen Fallbeispielen auf. An den vielen Nachfragen sowie an der Tatsache, dass die Doppelstunde wie im Flug vergeht, bemerkt man, dass das Thema Smartphone-Nutzung unsere Schüler und Schülerinnen durchaus beschäftigt.

Michael Kölbl



## „Zukunftswerkstatt“ mit der neuen Kultusministerin Anna Stolz

Zum Auftakt der ersten von ihr initiierten „Zukunftswerkstatt“ hat die neue Kultusministerin Anna Stolz (Freie Wähler) Lehrkräfte, Elternvertreter und Schüler nach Jettingen-Scheppach bei Günzburg eingeladen, um gemeinsam nach den besten Lösungen für die aktuellen Herausforderungen in der Schul- und Bildungspolitik zu suchen. Dazu hat sie das Format eines „World Cafés“ gewählt, bei dem in aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden von 15-20 Minuten an verschiedenen Tischen gleichzeitig Frage- oder Problemstellungen besprochen wurden. Im Anschluss wurden die erarbeiteten Ergebnisse im Plenum präsentiert. Gemeinsame Bildungspolitik „von unten nach oben“

In ihrem Grußwort machte Ministerin deutlich, dass sie Bildung gemeinsam mit der gesamten Schulfamilie nach dem Gedanken „von unten nach oben“ gestalten möchte. Man merkte der sympathischen und zupackenden Ministerin an, dass es ihr ein Herzensanliegen ist, in einem offenen und kritischen Austausch die Bedürfnisse und Problemlagen an den Schulen, aber auch die Potenziale des bayerischen Schulsystems zusammen mit allen Beteiligten zu erörtern und zu diskutieren. Dazu passt auch, dass sie ein Fan von multiprofessionellen Teams ist.

Bei den sieben Veranstaltungen in den einzelnen Regierungsbezirken von Bayern werden jeweils die gleichen Fragen gestellt: Welche Kompetenzen brauchen Schüler:innen in Zukunft und wie gelingt ihre Vermittlung? Was können wir tun, um den Lehrerberuf auch in Zukunft attraktiv zu halten? Wie kann Schule die psychische und körperliche Gesundheit von Schüler:innen und Lehrkräften fördern? Wie werden die Schulen fit für die Zukunft? Wie können die Weiterbildung und Demokratieerziehung an der Schule noch mehr gestärkt werden?

### Digitalisierung, Entbürokratisierung und Behebung des Lehrkräftemangels als Kernziele

Die Auswahl der Fragen lassen auf die Schwerpunkte und Prioritäten der Ministerin schließen: Vorne weg die Digitalisierung, aber ebenso wichtig sind ihr die Gesundheit der Schüler\*innen und Lehrkräfte sowie die Entbürokratisierung an den Schulen. Ferner gelte es mehr Anreize für den Lehrerberuf zu schaffen, denn eine der drängendsten und wichtigsten „Baustellen“ ist der vorherrschende Lehrermangel. Der Begriff ‚Zukunftswerkstatt‘ ist treffend gewählt: Denn in einer Werkstatt wird zunächst herausgefunden, wo der Schuh drückt, und anschließend wird repariert und das Objekt somit wieder fit für die Zukunft fit gemacht. Zuerst wurden in den nach Fragen aufgeteilten Gruppen Ideen gesammelt. In der nächsten Runde, in der die Teilnehmer die Tische wechselten, wurden diese Ideen ergänzt und weiter ausgearbeitet. Im letzten Durchgang schließlich wurden die Ideen priorisiert und jeweils die drei wichtigsten Punkte ausgewählt. Moderiert wurden die Tische jeweils von Vertretern des Kultusministeriums.

Monika Krieger hat bei dieser Veranstaltung als stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirates des Gymnasium Marktoberdorfs die Elternschaft des gesamten Allgäus repräsentiert. Neben der Darstellung allgemeiner aktueller Probleme des Schulsystems ergab sich dabei für sie die Gelegenheit, der Kultusministerin in einem längeren Gespräch direkt einige der größten Herausforderungen zu schildern, vor denen das Gymnasium Marktoberdorf derzeit steht. Diese wurden im Vorfeld gemeinsam mit der Schulleitung abgestimmt. Schnell wurde klar: Der Schuh drückt.

### Forderung nach einem festen IT-Systemadministrator

So fehlt an der Schule dringend ein fester IT-Systemadministrator für den umfangreichen technischen Support. Es kann nicht sein, dass ein solcher Full-Time-Job an einer Einrichtung mit mit 800 Schülern und über 120 Mitarbeitern und Lehrkräften Mitarbeitern von Lehrkräften quasi „nebenbei“ geleistet werden muss. Außerdem wird eine angemessene und zeitnah garantierte finanzielle Ausstattung der Schule für die vom Freistaat allenthalben gewünschte Digitalisierung, gefordert. Dies schließt auch eine bessere Ausstattung mit mobilen Schülerarbeitsgeräten mit ein. Die notwendigen finanziellen Zuwendungen dürfen dabei nicht als einmaliger Akt verstanden werden dürfen. Nach der digitalen Modernisierung der Schule muss dem Gymnasium vielmehr künftig ein höherer jährlicher Haushaltsposten fest zugewiesen werden, um die Endgeräte zu warten oder Ersatzanschaffungen zu tätigen, denn Digitalisierung ist eine ständige „work in progress“.

### Das Ziel: schnellere und einfachere Kommunikation mit dem Kultusministerium

Da das Gymnasium Marktoberdorf als staatliche Internatsschule eine „Sonderform“ hat und in direkter Trägerschaft des Freistaat Bayerns steht, läuft praktisch alles direkt über den Freistaat – anders als beispielsweise bei der Marktoberdorfer Realschule, deren Sachaufwandsträger der Landkreis Ostallgäu ist. Der Weg nach München und zurück ist weit und macht viele Vorgänge und die Finanzierung verschiedener Anschaffungen leider etwas langwierig und oft auch kompliziert. Daher war die Zukunftswerkstatt vor allem für das Gymnasium Marktoberdorf eine sehr wertvolle und wichtige Veranstaltung, die den direkten Austausch mit der neuen Kultusministerin ermöglichte. Anna Stolz ist nicht nur nahbar





und aufgeschlossen, sie steht auch für mehr Transparenz und Offenheit bei Veränderungen ein. Impulse von der Basis statt Anweisungen von oben sind ihr wichtig, das ist auffallend im sonst eher hierarchischen Schulsystem. Somit lässt diese erste „Zukunftswerkstatt“ mit der Kultusministerin hoffen, dass die Anliegen des Marktoberdorfer Gymnasiums in München schneller Gehör finden, ernst genommen und hoffentlich auch zeitnah umgesetzt werden.

Monika Krieger, Stv. Vorsitzende des Elternbeirats

### Wir informieren ...

#### ... über die Handy-Sammelaktion an unserer Schule: aus alten „Rumliegern“ mach neu!

Handys sind aus dem Alltag nicht wegzudenken. Allein in Deutschland werden jedes Jahr ungefähr 25 Millionen neue Handys gekauft. Jedes Gerät wird im Schnitt nur ca. 18 Monate genutzt und dann durch ein neues ersetzt. Allein Handys verursachen so jährlich mindestens 5.000 Tonnen Elektronikschrott. Ausgediente Mobiltelefone verschwinden oft in der Schublade und bleiben dort. In Deutschland schlummern rund 200 Millionen alte Handys in den Schubladen! Doch die kleinen „Schatzkisten“ enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold oder Kupfer. Sie sind zu wertvoll, als dass sie ungenutzt bleiben sollten, auch weil die Rohstoffgewinnung massive Probleme verursacht.

Darum beteiligt sich auch unsere Schule an der Sammelaktion „Handyaktion Bayern“ in Zusammenarbeit von „Mission Eine Welt“ und der Telekom.

Bis Montag, 15. April, können Handys mit oder ohne Akku im Lehrerzimmer abgegeben werden. Dort steht eine Sammelbox. Daten auf dem Handy werden im weiteren Prozess von Fachleuten fachgerecht gelöscht.

Weitere Infos unter:

<https://mission-einewelt.de/kampagnen/handyaktion-bayern/>

Mach mit! Der Umwelt zuliebe.



### Es ist wieder soweit: Der Känguru-Wettbewerb

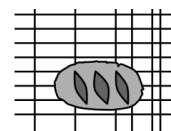
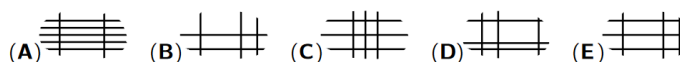
Mittlerweile hat es sich an unserer Schule herumgesprochen: Ein exotisches Tier gibt einem weltweit bekannten Mathematik-Wettbewerb seinen Namen. Zu Ehren der Erfinder, die ihn erstmalig 1978 in Australien durchgeführt haben, wurde er als „Känguru-Wettbewerb“ bekannt und hat sich inzwischen weltweit etabliert. Letztes Jahr nahmen deutschlandweit mehr als 800 000 Schüler\*innen teil. Die Aufgaben sind im Wesentlichen in allen Ländern gleich und werden überall am internationalen Känguru-Tag gestellt. Heuer ist dieser am Donnerstag, dem 18. April. Für unsere Schule gehen dieses Jahr alle Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Jahrgangsstufen an den Start. Bitte geben Sie hierzu ihrem Kind zeitnah 2,50 Euro Startgeld (jeder Teilnehmer gewinnt einen Preis mit Urkunde) und die unterschriebene Datenschutzerklärung mit, welche die jeweilige Mathematiklehrkraft einsammeln wird.

Der Multiple-Choice-Test ist auf 75 Minuten angelegt, wobei vielfältige Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und Schätzen beantwortet werden müssen.

Hier ein kleiner Vorgeschmack, was die Siebtklässler erwarten könnten (alte Aufgabe):

Neugierig geworden? Dann lohnt ein Blick auf die Homepage [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de).

Ein frisch gebackenes Brot wurde zum Abkühlen auf einen Gitterrost gelegt. Wie sieht der Teil des Gitterrostes unter dem Brot aus?



Viel Spaß wünscht im Namen der Fachschaft Mathematik  
Tanja Fleiß

### ... über den Workshop „Selbstbehauptungstraining“

Mädchen und junge Frauen befinden sich leider immer wieder und nach wie vor viel zu häufig in Situationen, in denen sie Opfer von Benachteiligung, Repressalien oder gar sexuellen Übergriffen werden.

Für Schüler\*innen der 7. und 8. Jahrgangsstufe gibt es daher im April einen Workshop, in dem ein sicheres Auftreten eingeübt wird.

Durchgeführt wird das Selbstbehauptungstraining von Daniela Kirchmaier und Thorsten Schaper aus Kaufbeuren. Im TV Kaufbeuren leiten sie das Training in der Abteilung **Aikido**. (Aikido ist eine defensive Kampfkunst, die ohne Wettbewerbe und Leistungsdenken auskommt, aber stattdessen auf körperlich-geistige Charakterbildung abzielt.)

Der Workshop ist kostenlos. Wir danken dem Förderverein des Gymnasiums Marktoberdorf herzlich für die Finanzierung!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Als verbindliche Anmeldung genügt eine kurze Mail an Frau Holm: [s.holm@gymnasium-marktoberdorf.de](mailto:s.holm@gymnasium-marktoberdorf.de)

Raus aus der Opferrolle - Rein in sicheres Auftreten  
Konflikte gewaltfrei lösen - Was tun in Notlagen?

**BEGRENZTE  
TEILNEHMERZAHL!!!**

**SELBST  
BEHAUPTUNGSKURS**  
FÜR MÄDCHEN DER 7. UND 8. KLASSEN

Kostenloser Workshop  
am 11., 18. und 25 April 24 (jeweils donnerstags)  
von 14.00 - 15.00 Uhr  
Mehrzweckraum im Internat

### ... über das Musical-Projekt „My Fair Lady“ 2025

**Einmal wie ein Profi auf der Theaterbühne stehen oder an einer Produktion mitwirken – nur ein Traum?**

NEIN – im Schuljahr 2025 wird es am Gymnasium Marktoberdorf wieder ein großes Musicalprojekt geben – DEN Musical-Klassiker „My Fair Lady“.

Die Regie wird nach 2009 wieder Andrea Mellis übernehmen.

Das Musical ist als ein Projekt angelegt, bei der sich die ganze Schule einbringen kann. Es werden ca. 400 Schülerinnen und Schüler aktiv in Chören und im Orchester an der Produktion mitwirken. Einige AKs und P-Seminare werden ebenfalls in das Projekt eingebunden sein. Es werden aber auch noch

weitere Mitwirkende aus den Reihen der Lehrkräfte und Eltern benötigt.

Inzwischen sind bereits die ersten Schritte in der Planung und Organisation absolviert. Dazu gehört die Festlegung der wichtigsten Termine:

- **Workshop mit Casting 24. – 26. Oktober 2024**
- **Proben in den Pfiingstferien 2025**
- **Hauptproben ab dem 7. Juli 2025**
- **Generalprobe und Aufführungen vom 13. – 18. Juli 2025**

Nähere Informationen werden nach den Osterferien bekannt gegeben!

Thorsten Krebs und Susanne Holm



Wir laden ein ...

Das Schultheater spielt „Woyzeck“

Zur dritten und vierten Aufführung von Georg Büchners Drama um den Soldaten Franz Woyzeck laden wir Sie, liebe Eltern, und euch, liebe Schülerinnen und Schüler, herzlich ein!

Wann: 7. und 8. März, jeweils 19 Uhr

Wo: Arthur-Groß-Saal

Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns sehr!

Ruth Čebulj, Bernhard Kühn



**GEORG BÜCHNER**  
**WOYZECK**

Gymnasium Marktoberdorf, Arthur-Groß-Saal  
am 02., 03., 07. und 08. März 2024  
jeweils um 19 Uhr

JAZZ – SWING – ROCK

Am Samstag, dem 09.03.2024, gibt es um 19.00 Uhr im Arthur-Groß-Saal des Gymnasiums Marktoberdorf Jazz, Swing und großen Bigband-Sound vom Feinsten zu hören, wenn die bekannte Bigband-Formation „Horns up!“ unter der Leitung von Tiny Schmauch wieder ihren unvergleichlichen „Swinging Bigband Jazz“ erklingen lässt.

Als Vorbands sind die Bigbands der der Realschule (Leitung: Matthias Keßler) und des Gymnasiums unter der Leitung von Susanne Holm zu hören!

Die Zuhörer dürfen sich auf ein tolles Konzert mit vielen Klassikern des Swing, Jazz, Rock und bekannten Schlagern freuen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden, die der musikalischen Arbeit am Gymnasium zugute kommen, wird gebeten.

Bitte weitersagen! Es lohnt sich.

**HORNS UP!!**

Big Band der Realschule  
Litg: Matthias Keßler

Big Band des Gymnasiums  
Litg: Susanne Holm

**Swinging Big Band Jazz**

Sa, 9.3. '24 19:00 Uhr

Arthur-Gross-Saal, Gymnasium MOD

Eintritt frei • Spenden gerne erbeten



Marktoberdorf

# Frühjahrs konzert

## Donnerstag 14. März 2024 19.00 Uhr

im Arthur-Groß-Saal  
des Gymnasiums Marktoberdorf

Eintritt frei

Städt. Musikschule • Eberle-Kögl-Str. 11 • 87616 Marktoberdorf  
www.musikschule-marktoberdorf.de

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE



## Impressum

Gymnasium Marktoberdorf  
Mühlsteig 23  
87616 Marktoberdorf

Telefon: 08342/9664-0  
Fax: 08342/9664-60  
E-Mail: [verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de](mailto:verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de)  
[www.gymnasium-marktoberdorf.de](http://www.gymnasium-marktoberdorf.de)

Redaktion: S. Holm, Th. Krebs

## Termine

### 28. Februar, Mi – 1. März, Fr

Probentage der BigBand und des Orchesters

### 2. März, Fr

19.00 Uhr, Premiere des Theaterstücks „Woyzeck“  
Weitere Aufführungen  
3. März, 7. März, 8. März, jeweils 19.00 Uhr

### 6. März, Di

19.00 Uhr, Info-Abend zum Irlandaustausch

### 9. März, Sa

19.00 Uhr, Konzert der Bigband, der Bigband der Realschule und der Bigband „Horns up“ im Arthur-Groß-Saal

### 10. März, So – 16. März, Sa

Broadstairs-Fahrt der 9. Klassen

### 12. März, Di

Infoabend zum Übertritt für künftige Fünftklässler und deren Eltern; ab 17.00 Uhr, Schulhausführungen, anschließend Schnupperunterricht für die Schüler\*innen und Infos für die Eltern im Arthur-Groß-Saal

### 13. März, Mi

19.00 Uhr, Infoabend zur 2. Fremdsprache für Eltern unserer Fünftklässler

### 14. März, Do

19.00 Uhr, Konzert der Musikschule

### 14. März, Do – 17. März, So

(Do ab 17.00 Uhr, So bis 12.00 Uhr)  
Probenphase der Schwäbischen Chorakademie in der Musikakademie

### 16. März, Sa

19.30 Uhr, Konzert „Schall und Schmach“ im Arthur-Groß-Saal

### 23. März, Sa

Ehemaligentreffen: Treffpunkt um 15 Uhr am Gymnasium zu einer nostalgischen Schulführung, ab ca. 16.30 Uhr gemütliches Beisammensein im MODEON-Restaurant. (Abi-Jahrgänge 1964, 1969, 1974, 1979 ... bis 2014)

### 25. März – 6. April

Osterferien

### 8. und 9. April, Mo – Di

ab 13.30 Uhr, Probentage des Mittelstufenchors in der Wies

### 8. – 16. April, Mo – So

Irlandaustausch (11. Jgst.): MOD in New Ross

### 8. – 10. April, Mo – Mi

10b und 10c: Orientierungstage in Weißenhorn

### 10. – 12. April, Mi – Fr

10a und 10g: Orientierungstage in Weißenhorn